



Prozess Nr. DG100328-L/Z04

Mitwirkende: Bezirksrichter Dr. S. Aepli als Einzelrichter
Gerichtsschreiberin MLaw K. Diethelm

Präsidentialverfügung vom 17. Februar 2011

in Sachen

Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland, Büro B-3, Unt.Nr. 08/00279, Hermann Götz-Str. 24, Postfach, 8401 Winterthur,
Anklägerin

sowie

1. **Julius Bär Gruppe AG**, Klausstr. 10, 8008 Zürich,
2. **Bank Julius Bär & Co. AG**, Bahnhofstr. 36, Postfach, 8010 Zürich,
3. **Christoph Andreas Hiestand**, lic. iur., geboren 26. Mai 1969, von Freienbach SZ, Rechtsanwalt, Bank Julius Bär & Co. AG, Bahnhofstr. 36, Postfach, 8010 Zürich,
4. **Lowell Curtis**, geboren 28. März 1957, von Vereinigte Staaten (USA), Finanzmanager, Eichenweg 5, 8700 Küsnacht ZH,

Privatkläger

3, 2, 1 vertreten durch Rechtsanwalt Dr. iur. Kurt Langhard, Roesle Frick & Partner, Bleicherweg 18, Postfach 2745, 8022 Zürich

4 vertreten durch Rechtsanwalt Dr. iur. Edgar Paltzer, Niederer Kraft & Frey AG, Bahnhofstr. 13, 8001 Zürich

gegen

Weisung zum Beschluss des Kantonsrates über die Genehmigung der Verordnung des Obergerichts über die Anwaltsgebühren vom 21. Juni 2006 wird überdies festgehalten, dass die direkte Anwendung des Tarifr Rahmens auch für die Vertretung vor dem Strafgericht von den amtlichen Verteidigern verlange, dass der Entschädigungsanspruch gemäss dem vorgegebenen Tarifr Rahmen zu kalkulieren und der Zeiteinsatz entsprechend effizient zu planen sei. Auch wenn diese Ausführungen nicht in der aktuellen Weisung zum Beschluss des Kantonsrates über die Genehmigung der Verordnung des Obergerichts über die Anwaltsgebühren vom 8. September 2010 enthalten sind, so behalten sie als Grundsatz für die Bemessung der Entschädigung einer amtlichen Verteidigerin ihre Gültigkeit. Die Vorgabe, wonach der Entschädigungsanspruch gemäss dem vorgegebenen Tarifr Rahmen zu kalkulieren und der Zeiteinsatz entsprechend effizient zu planen sei, hat die amtliche Verteidigerin in casu in keiner Weise berücksichtigt, weshalb es sich auch aus diesem Grund rechtfertigt, das von ihr geforderte Honorar zu kürzen.

5. Insgesamt ist das Honorar von Rechtsanwältin lic. iur. Ganden Tethong mit hin um Fr. 31'000.– zu kürzen. Sie ist mit einem Honorar von Fr. 28'450.– zuzüglich Barauslagen von Fr. 1'253.50 und 7,6 % Mehrwertsteuer sowie mit einem Honorar von Fr. 8'000.– zuzüglich Fr. 74.10 und 8 % Mehrwertsteuer zu entschädigen, was insgesamt einer Entschädigung in der Höhe von Fr. 40'661.60 entspricht.

Der Einzelrichter verfügt:

1. Rechtsanwältin lic. iur. Ganden Tethong wird für ihre Bemühungen und Barauslagen als amtliche Verteidigerin aus der Gerichtskasse wie folgt entschädigt:

a) Leistungen mit 7.6 % MwSt	(ab 1. Januar 2001)		
Honorar:	28'450.–		
Barauslagen:	1'235.50		
Zwischentotal:	29'685.50	2'256.10	31'941.60

b) Leistungen mit 8 % MwSt	(ab 1. Januar 2011)			
Honorar:	8'000.-			
Barauslagen:	74.10			
Zwischentotal:	8'074.10	645.93		<u>8'720.03</u>
Entschädigung total inkl. MwSt:				<u>40'661.60</u>

(Zur Auszahlung gelangen nur gerundete Beträge).

2. Schriftliche Mitteilung an

- Rechtsanwältin lic. iur. Ganden Tethong
 - die Bezirksgerichtskasse (als Zahlungsauftrag)
- je gegen Empfangsschein.

3. Gegen diesen Entscheid kann innert 10 Tagen von der Eröffnung an beim Obergericht des Kantons Zürich, III. Strafkammer, Postfach 2401, 8021 Zürich, schriftlich und begründet Beschwerde eingereicht werden.

Die Gerichtsschreiberin

K. Diemo